Verrichtungen

der zweyten

General-Conferenz,

der

Evangelisch-Lutherischen Prediger

in Ohio,

und den angrenzenden Staaten.

Lancaster, Ohio:
Gedruckt bey Johann Herman.
....1819....

Verrichtungen

der

Zweyten General-Conferenz,

Gehalten in Canton, Stark Caunty, Ohio, den 29sten August, 1819, und den darauf folgenden Tagen.

Samstags den 28sten, versammelten sich die Prediger mit ihren Abgeordneten. Um zwey Uhr Nachmittags gieng man in die Kirche, und Hr. Mohler hielt eine schickliche Vorbereitungs-Predigt zum Heil. Abendmahl, über Marc. 1, 16.

Des Abends predigte Herr C. Henkel, über die Worte: Offenb. 3, 5.

Sontag Morgens versammelten sich die Prediger am Pfarrhaus—um 10 Uhr zieugen sie in Procetzion nach der Kirche, wo eine ausserordentliche Anzahl Leute versammelt waren. Herr Weygandt hielt eine rührende und erbauliche Rede, über die Worte: Röm. 8, 9.

Nach der Predigt wurde das Heil. Abendmahl ausgetheilt, durch die Herren Stauch und Weyer; die Prediger giengen voraus, hernach die Abgeordneten, und dann die übrigen Leute nach der gewöhnlichen Ordnung. Alles schien zu beweisen, daß der Herr noch in seinem Zion ist.

Weil, wegen dem großen Gedränge der Leute, das Kirchenhaus zu klein war, predigte Hr. Reinhart zur nemlichen Stunde im Courthause über Joh. 6, 44. 45.

Nachmittags um halb drey Uhr predigte Hr. Hüet in der Kirche über Ps. 50, 14. und Hr. Steck, jun. zur nemlichen Zeit im Courthause über Jer. 6, 16.

Des Abends bey Licht, hielt Herr Stauch eine rührende Pastoral-Predigt an seine Brüder über 2 Cor. 5, 19. 20.

Montag Morgens.

Um 9 Uhr versammelten sich die Herren Prediger und Abgeordnetzen im Courthaus. Nachdem einige schickliche Verse

gesungen waren, beugte die ganze Versammlung ihre Knie vor dem Herrn, und baten um die Leitung seines guten Geistes zu den wichtigen Verhandlungen, die sie zu unternehmen hatten.

Die Namen der Glieder die gegenwärtig waren, sind folgende:

Herr Pastor Stauch, von Neu-Lisbon, Ohio.
" " Weygandt, Waschington Caunty, Penns.
" " Reinhart, Jefferson Caunty, Ohio.
" " Hüet, Trumbull Caunty, Ohio.
" " Weyer, Canton, Ohio.
" " Steck, jun. Lancaster, Ohio
" " Schneider, Neu-Philadelphia, Ohio.
" " Mohler, Kittänning, Armstrong C. Penn.
" " C. Henkel, Point-Plesent, Virginien.
" " Scheid, Zänsvill, Ohio.

Legimirte Abgeordnete der unterschiedenen Gemeinen waren folgende zugegen:

Herr Georg Rudesill, von Neu-Lisbon, Ohio.
" Cornelius Weygandt, Waschington C'ty. Penns.
" Georg W. Buttler, Jefferson County, Ohio.
" Jakob Siechrist, Columbiana County, Ohio.
" Peter Traxel, Canton. Ohio.
" Isaak Dierdorf, Neu-Philadelphia, Ohio.
" Michael Schall, Kittänning, Pennsylvanien.
" Matthias Spingler, Zänsvill, Ohio.

Der ganze Körper bestand also diesmal nur aus achtzehn Personen.

Die Namen der abwesenden Prediger wurden nun aufgeschrieben, nemlich:

Herr Pastor Henkel, sen. mit Entschuldigung.
" " Steck, sen. " "
" " Dill " "
" " Leist, " "
" " A. Henkel, " "
" " Mau, " "
" " Simon, ohne Entschuldigung.
" " Rupert, ohne "

Die Synode schritt nun zur Wahl ihrer Beamten für dieses Jahr, und nach Sammlung und Zählung der Stimmen, fand man daß folgende Herren erwählt worden, nemlich:

Pastor Stauch, zum Presidenten.
" Weygandt, zum Secretair, und
" Reinhart, zum Schatzmeister.

Nachdem die Beamten ihre Sitze genommen hatten, und die Zuschriften an die Synode dem Presidenten überreicht

waren, wurden sie numerirt, und unter drey Committeen, wovon jede aus zwey Predigern und einem Deputirten bestund, ausgetheilt, um auf den Nachmittag Bericht davon abzustatten.

Der Ordnung gemäß, wurde nun das Protokoll der letztjährigen Synodal-Versammlung der Synode vorgelesen.

Es wurde mit Gebet beschlossen.

Montag Nachmittags, um 3 Uhr.

Ein herzliches Gebet eröfnete diese Sitzung.

Die Committeen gaben ihre Berichte ein, woraus man mit Freuden wahrnahm, daß von allen den unterschiedenen Gemeinen, keine Klagen gegen irgend einen Prediger statt fanden, vielmehr daß viele Schriften einkamen, die ihre gänzliche Zufriedenheit mit ihren Lehrern bezeigten.

Auch fand man, daß die abwesenden Prediger, wie oben zu sehen, sich beynahe alle schriftlich entschuldigten, und die wärmsten Wünsche äusserten, daß der gute Geist Gottes die Synode leiten, und der Vater des Weinbergs ihre Arbeit segnen möchte.

Die Committeen aber empfahlen der Synode die folgenden Schriften zur nähern Untersuchung an:

No. 1. Ein Brief von Hrn. Steck, sen. worinnen er meldet, daß, obschon er längstens bey der Mutter-Synode die Ordination empfangen, er dennoch nie einen Ordinationsschein erhalten habe; bittet daher, die Synode möchte bedacht seyn, Anstalten zu treffen, um ihm einen solchen Ordinationsschein zu verschaffen.—Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß die Synode fünfzig Ordinations-Scheine drucken lasse—daß Hr. Steck, jun. zur Beförderung des Drucks bestimmt sey.

No. 2.) Ein Brief von Hrn. A. Henkel, worinn er sich seiner Abwesenheit entschuldigt, und die Ursache angiebt, warum er keine Predigt und Tagebuch einsandte.—Wegen seiner Abwesenheit entschuldigte die Synode ihn gerne; aber wegen der Nichteinsendung seiner Schriften konnte sie nicht gänzlich zufrieden seyn.—Beschlossen, daß der President ihm einen freundschaftlichen Brief schreibe, und ihn erinnere, sich in der Zukunft genauer an die Ministerial-Ordnung zu halten.

No. 3.) Eine Bittschrift von Columbus, Ohio, um entweder den Hrn. A. Henkel, oder den Hrn. C. Henkel für ihren Prediger zu bekommen.

No. 4.) Eine Zufriedenheits-Schrift von den Gemeinen des Hrn. A. Henkel, worinnen sie auch dringend bitten, ihren

Lehrer noch länger zu behalten.—Beschloßen, daß, weil die Gemeinen des Hrn. A. Henkels so sehr bitten ihren Prediger noch länger zu behalten, er in seinen Gemeinen bleiben soll; daß aber dem Hrn. C. Henkel erlaubt sey, die Gemeinen in und um Columbus anzunehmen, wenn er einen ordentlichen Vertrag mit ihnen machen kann.

No. 5.) Ein Brief des Hrn. Mau, worinn er verblümterweise über die ganze Spezial-Conferenz klaget, die letztes Frühjahr in Germantaun gehalten wurde, und scheint zu befürchten, er möchte hinfort nicht als ein Glied unserer Verbindung angesehen werden.—Beschlossen, daß die Beamten der Synode ihn schriftlich ermahnen sollen, seine Leidenschaften etwas mehr suchen zu bezwingen, und ihn auch zugleich zu trösten, daß wenn er sich beruhigt und sein Amt treulich verwaltet, er gar nicht zu befürchten habe, je von unserer Verbindung ausgeschlossen zu werden.

No. 6.) Eine Zufriedenheits Schrift der Gemeinen des Herrn Weyer's, und bitten die Synode, sie möchte ihn zum Pastoramt befördern.——Wurde in die Ministerial-Sitzung verschoben.

No. 7.) Die Spezial Conferenz-Verhandlungen der westlichen Brüder unserer Verbindung die auf das Fest Trinitatis und den folgenden Tagen in Germantaun, Montgomery Caunty, gehalten wurde. In dieser Schrift fragen diese Brüder die Synode, ob es ihnen erlaubt sey, nächstes Frühjahr auf das Fest Trinitatis eine Special Conferenz in Neu Lancaster zu halten, in Gemeinschaft mit den reformirten Brüdern in unserm Distrikt? — Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß die Synode sich, aus gewissen Ursachen, nicht mit dieser Bitte einlassen könne, bis auf Bericht von der Reformirten Synode.

Auch wurde beschloßen, daß diese Verhandlungen den diesjährigen Synodalgeschäften sollen angehängt werden, im Fall sie gedruckt werden.

Es wurde mit Gebet beschlossen.

Diesen Abend predigte Herr Scheid über Luc. 15, 7.

Dienstag Morgens, um 9 Uhr.

Die Sitzung wurde mit Gebet eröffnet.

No. 8.) Eine Bittschrift von Wäyn Caunty, Pänt Taunschip, mit etlichen Unterschreibern, um den Hrn. Adam Schneider für ihren Lehrer zu haben.—Die Synode konnte diese Bitte nicht weiter gewähren, als daß sie dem Herrn Schneider erlaubte mit seinen Nachbarn Gebets-Uebungen zu halten und sie zu ermahnen.

No. 9.) Ein Brief von Pastor Leist, worinn (a) er die Herren Schuh und Kämmerer als würdige Männer für das Predigamt anempfiehlt, und wünschet die Synode möchte ihnen Catecheten Licencen ertheilen.

b.) Fragt er die Synode, ob es dem Reich Jesu nicht beförderlich sey, wenn solche Prediger unserer Verbindung, die gegen die Ministerial-Ordnung, und überhaupt durch Criticirerey gegen die Regeln der Kirche handeln, und dadurch ihre, ihnen anvertrauten Heerden zerstreuen, zurechte gewiesen, oder ermahnet werden ihr Amt niederzulegen?— Beschloßen, daß inskünftige genau darauf gesehen werde, daß ein jeder Prediger die Ministerial-Ordnung beobachte.

Es wurde auch beschlossen, daß Hr. Simon, der schon mehrmalen ermahnet wurde, der Ordnung gemäß zu handeln, noch einmal von den Beamten der Synode dazu gebeten werden soll, und wenn keine Besserung folget, er künftighin kein Glied unserer Verbindung mehr seyn kann.

No. 10.) Zufriedenheits-Schriften der Gemeinen des Hrn. Scheids, worinnen sie zugleich herzlich bitten, ihn zum Candidaten Amt befördert zurück zu senden —Wurde in die Ministerial Sitzung verschoben.

No 11.) Eine Bittschrift von Newmans-Creek für einen Prediger.—Wurde beschlossen, daß Hr. Schuh diese bittenden Gemeinen besuchen, und im Fall er ein Examen besteht, sie bedienen soll.

Auf Vorschlag, bestimmte der President eine Committee, die Rechnung des letztjährigen Schatzmeisters durchzusehen, und auf den Nachmittag Bericht davon abzustatten.

Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Dienstag Nachmittags, um halb 3 Uhr.

Nach dem Gebet, berichtete die von dem Presidenten bestimmte Committee, die Synodal-Casse zu untersuchen, daß der Schatzmeister auf den Befehl der Synode, dem Johannes Armbrust zu Greensburg für den Druck der Special-Verhandlungen vom Jahr 1817, vierzig Thaler bezahlt habe, und daß noch fünfzig Thaler und vier und achtzig Cents in der Casse wären.

Hierauf wurde das Geld welches ein jeder Prediger, entweder für den Verkauf der Synodal Verhandlungen, oder durch Collection gesammelt hatte, eingenommen nemlich:

	Thal.	Cts.	
Durch Hrn. Stauch,	10	—	
Weygandt,	13	51	1/2
Dill,	10	—	

	Thal.	Cts.	
Herr Reinhart,	3	—	
Hüet,	18	87	1/2
Weyer,	21	—	
Steck, jun.	12	—	
Schneider,	10	77	1/2
Mohler,	10	—	
Scheid,	8	—	
Zusammen, Th.	117	16	1/2
letztjährige Casse,	50	84	
Ins Gesammte, Th.	168	—	1/2

Ausgaben in diesem Jahr waren folgende:

Bezahlt an Johann Herman, für den Druck der letztjährigen Verhandlungen, Th.	55	—	
Bezahlt an den nemlichen Herrn für Candidaten und Catecheten-Licensen,	2	—	
Zusammen, Th.	57	—	
Bleibt also in der Casse, Thal	111	—	

Es wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß die Verhandlungen dieses Jahr wieder sollen gedruckt und für zwölf und einen halben Cents verkauft werden, um unsere Casse zu vermehren.

Folgende Herren nehmen die ihren Namen gegenüber stehende Zahl der Exemplaren zum Verkauf auf sich:

Namen.	Dutzend.
Hr. Stauch,	7
Weygandt,	3
Leist,	6
Reinhart,	4
Hüet,	7
Weyer,	5
Steck, jun.	6
A. Henkel,	6
Schneider,	4
Mohler,	4
Scheid,	7
C. Henkel,	3
Schuh,	3
Kämmerer,	2

Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß dem Johannes Herman für das Drucken dieser Verhandlungen, wie auch der Ordinations Scheine, zwanzig Thaler aus der Casse zum Voraus bezahlt werde Es wurde auch vorgeschlagen, und einstimmig beschlossen, daß dem Hrn David Schuh zwanzig Thaler aus der Synodal Casse für ein Jahr geliehen werde.

Die Anzahl der Getauften, Confirmanten, Communikanten, Gestorbenen und Schulen wurden nun nach der Ordnung eingegeben:

	Getauft.	Confirm.	Commun.	Begrab.	Schul.
Pastor Stauch,	116	40	326	9	6
— Steck, sen.	183	89	636	48	5
— Dill,	92	49	353	8	5
— Weygandt,	88	47	448	2	3
— Weyer	145	58	352	10	8
— Leist,	163	19	419	16	6
— Reinhart,	108	25	197	5	2
— Hüet,	85	15	326	4	5
— A. Henkel,	170	64	410	10	5
— Steck, jun.	84	46	198	13	3
— Schneider,	104	—	108	7	4
— Mau,	157	26	66	7	1
— Mohler,	125	32	199	5	4
— C. Henkel,	63	—	—	2	—
— Scheid,	88	—	—	3	—
			55		

Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß die neueingerichtete und von der Mutter-Synode bereits eingeführte Kirchen-Agende, nach eines jeden Predigers Belieben eingeführt werden mag — daß der Schatzmeister für zwey Dutzend sende, und sie aus der Casse bezahle, bis zur nächstjährigen Sitzung, wo dann ein jeder Prediger der ein Exemplar haben will, das seinige dafür beytragen soll

Der liebevolle und wichtige Brief des Presidenten der Pennsylvanischen Synode, wurde nun dieser Synode vorgelesen und mit großem Vergnügen angehört.

Auch wurde der Planentwurf der Pennsylvanischen Synode vorgenommen Die Synode glaubte dieses eine wichtige Sache zu seyn, und weil der Tag beynahe zu Ende war, wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß es verschoben werde auf morgen frühe, damit ein jedes Glied Zeit hätte reiflich darüber nachzudenken.

Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen für diesen Tag.

Hr. Schneider predigte diesen Abend über Ps. 103, 8. 8.

Mittwoch Morgens, um halb 9 Uhr.

Ein rührendes Gebet um die Leitung des guten Geistes eröffnete die Sitzung.

Auf Vorschlag wurde der Brief des Presidenten der Pennsylvanischen Synode zum zweytenmal vorgelesen.

Der oben gedachte Planentwurf wurde nun wieder in Erwägung genommen—durchredet—reiflich überlegt, und auf Vorschlag angenommen: in der Hoffnung daß der vereinigte Körper der lutherischen Prediger mit mehr Einfluß und Segen im Reich Jesu würken könne.

Es wurde vorgeschlagen und beschlossen, daß Zänsvill der Centralort unseres Distriks seyn soll, und daß weil unser Körper noch schwach ist und die Synode glaubt das nächste Jahr wichtige Geschäfte zu haben, sie in den nächstfolgenden Jahren sich so nahe am Centralort versammle als möglich.

Darauf wurde durch Zettel der Ort und die Zeit der nächstjährigen Synodal-Versammlung bestimmt—nemlich, die Zeit—der Sonntag vor dem Vollmond im September, wie gewöhnlich; und der Ort—Zänsvill, Ohio.

Nun wurden die Schriften der Candidaten und Catecheten eingenommen, und unter zwey Committeen vertheilt, um auf den Nachmittag Bericht davon abzustatten.

Die Versammlung wurde mit Gebet beschlossen, und die Deputirten mit den besten Wünschen entlassen.

Mittwoch Nachmittags, um 3 Uhr.

Ministerial Sitzung.

Die Committeen berichteten, daß sie die Predigten und Tagebücher der Candidaten und Catecheten ziemlich gut befunden hätten.

Wegen einem Theil des Briefs von Hrn. Leist, nach No. 9, konnte das Ministerium nichts thun, weil nur wenige Glieder zugegen waren--daher schoben sie es auf bis zur nächstjährigen Sitzung

Die Herren Weyer und Steck, jun. wurden zur Ordination vorgeschlagen—wurden auch nachher gehörig geprüft, und für tüchtig befunden, zu Pastores ordinirt zu werden.

Nachdem wurden die Herren Catecheten Scheid und Henkel, wie auch die Applikanten Schuh und Kämmerer examinirt, und zum Vergnügen der Examinatoren in der Prüfung bestanden. Beschlossen, daß jeder eine Candidatenlicense erhalten soll. Weil Hr. Kämmerer aber noch studiren wollte, so hielte man dafür, ihm nur eine Catecheten-

license zu ertheilen. Die Ordination und Ertheilung der licensen wurde auf den Abend verschoben.

Des Abends bey licht sammelte sich eine große Anzahl Menschen um der Feyerlichkeit der Ordination beyzuwohnen. Die Handlung wurde mit Gesang und rührendem Gebet angefangen Nach dem Gebet hielt der Herr President eine sehr erbauliche Rede an seine lieben Mitbeamten wie auch an alle Anwesenden. Die Herren Meyer und Steck jun. wurden nun feyerlich zu Pastores unter Handauflegung ordinirt. Der President las auch den Catecheten und Applikanten ihre feyerliche Pflichten vor, worauf sie mit Hand und Mund die Treue gelobten.

Herr Weyer stattete darauf der Synode einen herzlichen Dank ab, für die Ehre und brüderliche Liebe, die sie ihm und seinen anvertrauten Gemeinen erwiesen.

Schließlich stattete Herr Weygandt im Namen der ganzen Synode, der Gemeine einen herzlichen Dank ab, für ihre Freundschaft und warme Liebe, die sie an den Predigern und ihren Abgeordneten erwiesen, die Zeit ihres Aufenthalts unter ihnen. Hier schied man mit Theilnahme des angewünschten Segens.

Johannes Stauch, Presid.

G. Henrich Weygandt, Sec.

Special-Conferenz.

Nach einem Synodalschluß des Evangelisch-Lutherischen Ministeriums im Staat von Ohio, gehalten in Somerset, Perry Caunty, den 14ten September, 1818, versammelten sich die Glieder um eine Special-Conferenz zu halten, in Germantaun, Montgomery Caunty, Ohio, auf den ersten Montag Trinitatis, als den 6ten Juny, 1819.

Da etliche Herren sich schon Freytags vorher einfanden, so wurde von Hrn. Pastor Dill Ordnung zum Gottesdienst gemacht. Hr. Pfarrer Henkel hielt am Freyta Abend bey Licht eine erbauliche Predigt in Englischer Sprache, über die Worte: Joh. 6, 37. Eben so wurde Samstags darauf von Herrn Pfarrer Scheid eine Vorbereitungs Rede zum Heiligen Abendmahl in deutscher Sprache über die Worte: Matth. 6, 33. gehalten. Herr Laroß, ein Reformirter Prediger, predigte Samstag Abends bey Licht, über die Worte: Judä 1-4. Sontags Morgens versammelten sich die Ehrw. Glieder der Conferenz in der Kirche, woselbst Herr Pastor Leist bey der heiligen Handlung der Confirmation des Herrn Pastor Dills Kinder, eine passende Predigt hielt, über die Worte: Joh. 15, 5. Herr Pastor Dill verrichtete selbst die Confirmation mit seinen Kindern, zu aller Rührung, und theilte dann mit Hrn. Pastor Leist das Heil. Abendmahl aus.

Nachmittags predigte Hr. Pfarrer Steck über die Worte: Hebr. 12, 1. mit allgemeinem Beyfall, und Abends bey Licht predigte Pastor Dechant, ein Reformirter Prediger, über die Worte: Matth. 11, 29. 30.

Montags, den 7ten Juny, 1819.

Vormittags Sitzung.

Um 9 Uhr versammelten sich die Glieder der Ehrw. Conferenz in der Kirche. Herr Pastor Dill eröffnete die Sitzung mit Gesang, passendem und erbaulichem Gebet.

Anwesende Glieder waren:	Deputirte:
1. Hr. Pastor Dill, Germantaun,	1. Hr. Wm. Emerich,
2. ——— Leist, Tarlton,	2. ——— Jacob Bauer.
Candidaten.	
3. Herr Andreas Henkel, Somerset,	3. ——— Georg Traut.

Candidaten:

4. — Michael Steck, Lancaster.
5. — Andreas Simon, Montgomery Caunty.
6. — Sam. Mau, Jackson Caunsch. — John Wehns.
7. — Catichet Scheid, Zänsvill, — Philip Muntz.

Die anwesenden Herren Prediger von Reformirter Seite wurden einstimmig als Ehren-Mitglieder aufgenommen; deren Namen sind:

Herr Pastor Jacob W. Dechant, Miamisburg, Montgomery Caunty
— Pfarrer Thomas Winters, Germantaun
— — — Johann P Dechant, ditto
— — — Zaroß, Eaton.

Gegenwärtige Applicanten:

Herr David Schuh Somerset
— Henrich Heinicke, Miamisburg
— Simon Riegel, ditto
— David Scherer, Eaton.

Es wurde darauf zur Wahl eines Vorsitzers und Schreibers geschritten, und durch eine Mehrheit der Stimmen wurde erwählt zum President, Her. Pastor Hill, und zum Schreiber Herr Pastor Leist — Der Herr President forderte darauf die Anwesenden auf, ihre Schriften einzuhändigen, welches auch geschah. Eben so forderte der Herr President alle auf, welche mündliche Vorträge zu machen hätten.— Verschiedene Schriften wurden dem Herrn Presidenten eingehändiget, und zur Durchsicht einer Committee, bestehend aus denen Herren Henkel, Zaroß und Wm. Emerich übergeben.

Eine mündliche Bitte wurde der Ehrw. Special Conferenz von einem Deputirten der Gemeinden von Broschcriek, Neumarket, ꝛc. angetragen, um einen Prediger in ihrer Mitte zu bekommen.

Die Verhandlungen der letztjährigen Ehrw. Synode wurde darauf öffentlich vor elesen. Herr Pastor Leist schloß diese Sitzung mit Gebet.

Montag Nachmittags Sitzung.

Herr Pfarrer Henkel eröfnete die Sitzung mit Gebet.

Die Committee stattet Bericht ab von denen ihnen eingehändigten Papieren; dieselbe enthielten

No. 1.) Ein Recommendations-Schreiben von der neuen Jerusalem Kirche.

2.) Ein Brief von der Rettelcriek an den Herrn Laroß, worinn er gebeten wird, ihren predigerlosen Zustand der Ehrw. Special-Conferenz vorzustellen.

3.) Ein Recommendations Schreiben von Zänsvill, Ohio.

4.) Ein Recommendations-Schreiben von Zions Hügel Gemeinde, in Muskingum Caunty.

5.) Ein Recommendations-Schreiben von der neuen Hoffnun s Kirche in Muskin um Caunty.

Obige Schriften bezeugen, nach der Einsicht der Committee, daß dieselbigen Gemeinden mit ihren Herren Predigern vollkommen zufrieden sind—besonders bezeugt die Gemeinde von Herrn Ludwig Scheid eine große Zufriedenheit mit demselben und bittet eine Ehrw. Special-Conferenz, ihnen denselben als Candidat befördert, zurückzusenden.

N. B. Daß diese Bitte der Gemeinde des Herrn Scheids verschoben wird bis zur Ministerial-Sitzung.

Ein Vorschlag von Herrn Steck, unterstützt durch Herrn Leist, daß in diesen Conferenz-Schriften gemeldet werde, daß der letztjährige Schluß in Rücksicht junger Männer, die sich dem Predig-Amt widmen wollen, in den gelehrten Sprachen zu unterrichten, wirklich schon bey verschiedenen jungen Männern in diesem Staat geschehen ist.—Dieser Vorschlag wurde allgemein angenommen.

Ein Vorschlag von Herrn Leist, unterstützt von Herrn Steck, um hundert Exemplare Gestattungsschreiben drucken zu lassen—welcher Vorschlag angenommen wurde.

Zur Beförderung des Drucks, sind durch den Herrn Presidenten ernannt, Herr Pastor Leist und Hr. Pfarrer Steck.

Ein Vorschlag von Herrn Leist, unterstützt durch Herrn Dechant, daß die Herren Leist, Steck und Scheid verpflichtet sind, auf ihrer Heimreise die Gemeinden an der Broschcriek zu besuchen, und daselbst zu predigen.

Die Sitzung wurde durch Herrn Scheid mit Gebet beschlossen.

Abends bey Licht hielt Herr Pfarrer Henkel eine schöne Predigt über die Worte: Offenb. Joh. 3, 20.

Dienstags, den 8ten Juny, 1819.

Vormittags Sitzung.

Die Sitzung wurde durch ein Gebet von Herrn Mau eröffnet.

Herr Catechet Ludwig Scheid und seiner Gemeinden ihre Bitten wurden in Erwägung gezogen und darinn beschlossen.

Es wurde vorgeschlagen von Herrn Henkel, unterstützt

durch Herrn Leist, daß die Gemeinden des Herrn Scheid auf ihre Bitten, eine schriftliche Antwort gegeben werde, worinn angezeigt wird, daß wir nach den Ordnungen unserer Constitution ihre Bitte nicht gewähren können, und daß sie sich deswegen bis zur nächsten Synodal-Sitzung begnügen sollen. Dieser Vorschlag wurde allgemein angenommen.

Ein Vortrag des Herrn Henkel worinn er sich bemühete, den Zustand der Gemeinden in Germantaun darzustellen, und zugleich seinen herzlichen Wunsch zu äussern, den Mißhelligkeiten abhelfen zu können. Dieser Vortrag wurde durch einen andern von Herrn Pastor Leist unterstützt, worinn er sich auf den 4ten Abschnitt des 9ten Capitels der Synodal-Ordnung bezog, und dadurch bewies, daß es die Pflicht der Ehrw. Conferenz sey, sich der Sache anzunehmen, wozu sie die freundschaftliche Aufnahme noch mehr aufmunterte.

Es ist vorgeschlagen von Herrn Steck, unterstützt durch Herrn Henkel, daß Herr Leist soll verpflichtet seyn, dem Herrn Morgan im Indiana Staat schriftliche Nachricht zu geben, von dem Zustande der predigerlosen Gemeinden in diesem Staate, sowohl dieselben zu besuchen, als auch dadurch in unsere Verbindung zu treten.

Die Sitzung wurde durch Herrn Pfarrer Steck mit Gebet beschlossen.

Dienstag Nachmittags Sitzung.

Die Sitzung wurde durch Herrn Pfarrer Simon mit Gebet eröffnet.

Vorgeschlagen und unterstützt durch die Herren Steck und Henkel, daß die Synodal-Versammlung in Canton den 29sten August, als den letzten Sontag des Monats, soll gehalten werden.—Der Vorschlag wurde vom Presidenten vorgetragen, und durch die Mehrheit entschieden, daß der 29ste August der Tag der Versammlung seyn soll.

Herr Pfarrer Steck wurde bestimmt von dem Herrn Presidenten, diesen Schluß sobald wie möglich öffentlich bekannt machen zu lassen.

Beschlossen auf den Vorschlag von Herrn Peter Dechant, und unterstützt durch Herrn Henkel, daß die Herren Prediger von lutherischer und Reformirter Seite im Staat Ohio, sich mit Bewilligung der beyden Mutter-Synoden, den ersten Sontag Trinitatis in Lancaster, Ohio, gemeinschaftlich versammeln und brüderliche Geschäfte thun sollen.

Beschlossen auf den Vorschlag von Herrn Henkel, und unterstützt durch Herrn Steck, daß künftig alle Vorschläge der Deutlichkeit wegen, schriftlich dem Herrn Presidenten überreicht werden sollen.

In Ansehung der Gemeinde von Germantaun, zeigte sich, daß zwar die [illegible] Parthie geneigt schien, die Sache ins Reine zu bringen, allein die andere Parthie weigerte sich, etwas darinn zu thun, oder thun zu lassen, weil einige Haupt-Glieder nicht gegenwärtig waren; deshalb konnte die Ehrw. Conferenz nichts in der Sache thun.

Vorgeschlagen und beschlossen, daß die Ehrw. Special-Conferenz aufbreche.

Die Sitzung wurde mit Gesang und einem erbaulichen Gebet durch den Herrn Presidenten beschlossen.